

SÜDOSTASIEN AUF DER LEINWAND

STREBEN NACH UNABHÄNGIGKEIT



FILME
BEATRIZ'S WAR
SOEJIJA
EIN ABEND NACH DEM KRIEG

DATUM
MITTWOCH
10. 17. 24. JUNI
2015

LÄNDER
OSTTIMOR
INDONESIEN
KAMBODSCHA

REGIE
BETY REIS, LUIGI ACQUISTO
GARIN NUGROHO
RITHY PANH

FILMREIHE

SÜDOSTASIEN AUF DER LEINWAND - STREBEN NACH UNABHÄNGIGKEIT

Die Stiftung Asienhaus zeigt im Rahmen einer Filmreihe drei ausgewählte Spielfilme aus Südostasien. Unter dem Motto „Südostasien auf der Leinwand – Streben nach Unabhängigkeit“ gibt sie nicht nur Einblick in das vielseitige Filmschaffen Südasiens, das in den letzten Jahren vermehrt mit poetischer Bildsprache und leise erzählten Geschichten Aufmerksamkeit erregte. Sie will auch für die Konflikt-Geschichte einer Region sensibilisieren, die bis heute mit den Nachwehen von Kolonialisierung, Krieg und Besatzung zu kämpfen hat. Im Anschluss an die Filmvorführungen hat das Publikum die Möglichkeit, die Filme und die gesellschaftspolitische Lage in Südostasien mit Expertinnen und Experten aus dem Netzwerk des Asienhauses zu diskutieren.

Die Stiftung Asienhaus ist eine gemeinnützige Organisation, die sich durch entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit für die Verwirklichung der Menschenrechte, für die Stärkung gesellschaftlicher und politischer Teilhabe sowie für soziale Gerechtigkeit und Umweltschutz in Asien und Europa einsetzt. Die Filmreihe entstand aufbauend auf der Ausgabe „Südostasien auf der Leinwand - Film, Gesellschaft, Politik“ der Zeitschrift *südostasien*, die die Stiftung gemeinsam mit der Südostasien Informationsstelle und dem philippinenbüro herausgibt.



Mittwoch, 10. Juni 18:15 Uhr, Filmhauskino Köln

105 Minuten, Original mit englischem Untertitel

Eintritt: 6,50 € / 5,00 € ermäßigt

Regie: Bety Reis, Luigi Acquisto

Osttimor, 2013 | Verleih: Media Luna

BEATRIZ'S WAR (A GUERRA DA BEATRIZ)

Osttimors erster Spielfilm behandelt die Rolle von Frauen im Unabhängigkeitskampf anhand einer Liebesgeschichte: Beatriz und Tomas wachsen zusammen auf und heiraten. Der timoresische Widerstand kämpft gegen die indonesischen Besatzer, die beim „Kraras Massaker“ 1983 beinahe die gesamte männliche Bevölkerung eines Dorfes ermorden. Tomas verschwindet, seine Leiche wird jedoch nie gefunden. Beatriz übernimmt das Kommando über das „Dorf der Witwen“ und hofft verzweifelt, dass ihr Ehemann noch am Leben ist. Sechzehn Jahre später kehrt er zurück, doch er ist nicht mehr derselbe. Der Krieg hat ihn verändert. Ist dieser mysteriöse Fremde ihr Ehemann oder ein Betrüger? Anhand von Beatriz Geschichte erzählt dieser epische Film von Osttimors Unabhängigkeitskampf, bei dem rund ein Viertel der timoresischen Bevölkerung ihr Leben verlor.

Einführung und Moderation: Sara Czinczoll, Deutsche Osttimor Gesellschaft

Diskussion mit Dr. Monika Schlicher, Geschäftsführerin der Stiftung Asienhaus



Mittwoch, 17. Juni 18:15 Uhr, Filmhauskino Köln

115 Minuten, Original mit englischem Untertitel

Eintritt: 6,50 € / 5,00 € ermäßigt

Regie: Garin Nugroho

Indonesien, 2012 | Verleih: Puskat Pictures

SOEGIJA

1940 wird Albertus Soegijapranata zum ersten indonesischen Erzbischof ernannt. In den folgenden Jahren hält er die historischen Entwicklungen der holländischen und japanischen Besatzung sowie die der indonesischen Unabhängigkeitsbewegung in seinem Tagebuch fest. Vor diesem Hintergrund erzählt Garin Nugroho die Geschichte seiner Protagonisten: die indonesische Krankenschwester Mariyem sucht ihren Bruder, der niederländische Soldat Robert verliert sich in Gewalt, der japanische General Nobuzuki vermisst seine Tochter und der Kriegsfotograf Hendrick verliebt sich. Alle kämpfen ihren persönlichen und alltäglichen Kampf in einer der stürmischsten Phasen der indonesischen Geschichte. Nugroho legt dabei nicht nur besonderen Wert auf eine poetische Bildgestaltung, sondern hebt immer wieder den Wert von Vielfalt und Menschlichkeit hervor.

Einführung und Moderation: Karl Mertes, Deutsch-Indonesische Gesellschaft Köln

Diskussion mit Gerhard Kuhn, AK Indonesien im Eine Welt Forum Aachen



Mittwoch, 24. Juni 18:15 Uhr, Filmhauskino Köln

113 Minuten, Original mit deutschem Untertitel

Eintritt: 6,50 € / 5,00 € ermäßigt

Regie: Rithy Panh

Kambodscha, 1998 | Verleih: trigon-film

EIN ABEND NACH DEM KRIEG (UN SOIR APRÈS LA GUERRE)

Savannah ist 28 Jahre alt, als er nach langen Jahren im Kampf gegen die Roten Khmer nach Phnom Penh zurückkehrt. In seinem ganzen Leben hat er nie etwas anderes als Krieg in seinem Land gesehen. In der Hauptstadt lernt er Srey kennen. Er möchte mit ihr zusammen leben, doch das ist nicht so einfach nach Jahrzehnten Krieg und Terror, in einem Land, in dem die Menschen sich mehr an den Tod als an das Leben gewöhnt haben. Rithy Panh, der mittlerweile als „cinematic voice of Cambodia“ gilt, erzählt in seinem zweiten Spielfilm von der Suche nach Liebe in einer Nachkriegslandschaft und der Neuorientierung eines ganzen Landes in der Zeit unmittelbar nach dem Krieg, in der die Menschen mit einem gewöhnlichen Alltag umgehen lernen und gleichzeitig das Gewesene verarbeiten müssen.

Einführung und Moderation: Dr. Uwe Hoering, Stiftung Asienhaus

Diskussion mit Timothy Williams, Zentrum für Konfliktforschung, Universität Marburg

Eine Veranstaltung der



In Kooperation mit



Gefördert von Engagement Global im Auftrag des



Konzept und Realisierung: Stefanie Aznan